

Pressemitteilung

22. Oktober 2013



neues theater münchen

Entenbachstr. 37 81541 München

FON +49 89 65.00.00

FAX +49 89 65.43.25

U1/U2 Kolombusplatz

info@i-camp.de

www.i-camp.de

Teil 5 der Reihe courage_loading ✨ **am i-camp // Schwerpunkt Syrien**

outLook. voices from syria

Ein Perspektivwechsel von Christiane Mudra

Uraufführung: 5. November 2013, 20:30 Uhr

Weitere Vorstellungen: 6. / 7. November 2013

Presse-Vorstellung: 4. November, 20:30 Uhr (nicht-öffentlich!)

Im September 2012 zeigte Christiane Mudra mit „inSight?“ ein Stück, das - ausgehend von ihrer Reise durch Syrien im Mai 2011 - versuchte, einen tieferen Einblick in die Geschehnisse im Land zu geben. „outLook“ setzt diese Produktion nun fort.

Die Zwischenbilanz ein Jahr danach ist mehr als bitter. Die internationale Gemeinschaft ist diplomatisch auf ganzer Linie gescheitert. Die allermeisten Syrer haben längst den Glauben in diese Staatengemeinschaft verloren. Das Land liegt in Schutt und Asche; Tote, Verletzte und Flüchtlinge werden das Weltbild der nächsten Generationen in Syrien prägen.

Eine hysterische Bewegungslosigkeit bestimmt die westliche Haltung, während in den Flüchtlingslagern und innerhalb des Landes elementare Hilfsgüter fehlen.

Die Vereinten Nationen können mit dem Völkermord in Ruanda und dem Massaker in Srebrenica in Syrien ein unheiliges Triptychon vollenden; die 2005 von fast allen Staaten dieser Erde anerkannte „Responsibility to Protect“ mutet inzwischen äußerst zynisch an.

Selbst in renommierten Medien sind nach wie vor semi-kompetente oder einseitige Berichte zu finden, die - bewusst oder unbewusst - islamophobe Feindbilder zementieren.

Der Arabische Frühling mit seinen glaubhaften Rufen nach Freiheit, Selbstbestimmung und Demokratie hat - nicht nur im Nahen Osten - manchen Staatsmann zittern lassen und zu überraschend flexiblen Kurswechseln bewegt. Ist Syrien das Grab des Arabischen Frühlings?

In „inSight?“ brachte Rania Mleghi den syrischen Alltag durch die Geschichte über den Tod ihres besten Freundes Bassel Shahade mitten in den Zuschauerraum. Genau hier setzt „outLook“ ein: Die Blickrichtung wird gedreht. Die syrische Perspektive auf die Welt wird diesen Abend bestimmen und die Menschen zu Wort kommen lassen, denen schon lange niemand mehr zuhört.

Text und Regie: Christiane Mudra

Regieassistent: Chris Möller

Mit: Rania Mleghi, Kostis Kallivretakis und Steffen Nowak sowie Aras Alyosef und Mohammad Kahlawi

„outLook“ findet mit freundlicher Unterstützung durch das Kulturreferat München und i-camp/neues theater münchen in der Reihe courage_loading statt.



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat



courage_loading ✨



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat

i-camp, ehemals Neues Theater (NT), ist eine Infrastrukturmaßnahme der Landeshauptstadt München und wird durch das Kulturreferat gefördert.

Pressekontakt

Ulrich Stefan Knoll
Vimystr. 24
85354 Freising

Tel./Fax: 08161 23 23 90
Mobil: 0160 285 93 88
knoll@i-camp.de

outLook. voices from syria

Ein Perspektivwechsel von Christiane Mudra

Uraufführung: 5. November 2013, 20:30 Uhr

Weitere Vorstellungen: 6. / 7. November 2013

i-camp/neues theater münchen

ÜBER „OUTLOOK. VOICES FROM SYRIA“

In „inSight?“, Christiane Mudras erster dokumentarischer Annäherung an das Thema Syrien (September 2012, i-camp) bildete die widersprüchliche Informationsflut aus Pressefetzen verschiedener Länder und Redefragmenten von Politikern wie Baschar al-Assad und Barack Obama die verstörende und die Zuschauer absichtlich überfordernde „Geräuschkulisse“ des Abends. Berichte von Folteropfern und Dokumentationen der Waffen- und Spyware-Exporte aus Europa während des Konflikts konterkarierten diese Überreizung. 2012 herrschten noch große Hoffnung und kämpferische Aufbruchstimmung vor, trotz der schon damals vielen Toten.

Die Zwischenbilanz ein Jahr danach ist mehr als bitter. Die internationale Gemeinschaft ist diplomatisch auf ganzer Linie gescheitert und ergeht sich in Debatten über hilflose Kurzschlussreaktionen. Die syrische Bevölkerung hat längst ihren Glauben in diese Staatengemeinschaft verloren. Das Land liegt in Schutt und Asche; Tote, Verletzte und Flüchtlinge werden das Weltbild der nächsten Generationen in Syrien prägen.

Eine hysterische Bewegungslosigkeit bestimmt die westliche Haltung seit zweieinhalb Jahren, während es in den Flüchtlingslagern in den Nachbarländern und innerhalb des Landes an elementaren Hilfsgütern fehlt.

Währenddessen ist Syrien trotz internationaler Sanktionen nach wie vor ein attraktiver Absatzmarkt für Waffen und Überwachungstechnikhersteller aus der ganzen Welt - selbst Bauteile der kürzlich eingesetzten chemischen Waffen stammen aus Großbritannien und Deutschland.

Die Vereinten Nationen können mit dem Völkermord in Ruanda und dem Massaker in Srebrenica in Syrien ein unhelliges Triptychon vollenden; die 2005 von fast allen Staaten dieser Erde anerkannte „Responsibility to Protect“ mutet inzwischen äußerst zynisch an.

Das Dickicht der Interessen scheint undurchdringlich. Die (nicht nur geo)strategisch wichtige Lage des Landes ist ihm längst zum Verhängnis geworden.

Selbst in renommierten Medien sind nach wie vor semi-kompetente oder einseitige Berichte zu finden. Viele Medienberichte zementieren – ob bewusst oder unbewusst - Feindbilder und schüren Angst vor einer Radikalisierung. Dabei ignorieren sie, dass wohl kaum ein Land des Nahen Ostens so multi-ethnisch und säkular geprägt war wie Syrien. Der Fall Syrien ist komplex. Umso wichtiger ist, sich fundiert mit der Situation auseinanderzusetzen, um Schnellschüsse und Klischees zu vermeiden.

Der Arabische Frühling mit seinen flammenden und glaubhaften Rufen nach Freiheit, Selbstbestimmung und Demokratie hat manchen Staatsmann (nicht nur in der Region) zittern lassen und westliche Staatsoberhäupter zu überraschend flexiblen Kurswechseln bewegt.

Ein syrischer Freund sagte kürzlich: „Syrien ist das Grab des Arabischen Frühlings.“

Doch in Syrien leben weiterhin Menschen. Unendlich tapfere, großzügige, solidarische und warmherzige Menschen. Menschen, die weit mehr als eine Zahl in den Medienberichten sind. Menschen, die trotz Raketenbeschuss zur Schule gehen, hoffen, schreiben, sterben, träumen, fliehen, warten, trauern, aber nicht aufhören, an ihr Land und ihre Zukunft darin zu glauben. Sie und Ihre Sichtweise sollen im Mittelpunkt dieses Abends stehen.

Gegen Ende von „inSight?“ holte die Darstellerin Rania Mleghi den Abend durch eine sehr persönliche Geschichte über den Tod ihres besten Freundes Bassel Shahade mitten in den Zuschauerraum. Genau hier setzt „outLook“ ein: Die Blickrichtung wird gedreht. Die syrische Perspektive auf die Welt wird diesen Abend bestimmen und Menschen zu Wort kommen lassen, denen schon lange niemand mehr zuhört.

outLook. voices from syria

Ein Perspektivwechsel von Christiane Mudra

Uraufführung: 5. November 2013, 20:30 Uhr

Weitere Vorstellungen: 6. / 7. November 2013

i-camp/neues theater münchen

TEAM & DARSTELLER

Christiane Mudra (Text, Regie)

* 1978 in München

Nach einem Ausflug in die Politikwissenschaften an der LMU München studierte sie bis 2001 Schauspiel bei David Esrig an der Athanor Akademie Burghausen und an der Royal Scottish Academy Glasgow.

Engagements führten Sie u.a. ans Schauspielhaus Bochum, die Sophiensaele Berlin, an die Theater Augsburg, Heidelberg und Celle u.v.a. Sie war in diversen freien Produktionen in München und Berlin besetzt und spielte in der Muffathalle, den Sophiensaeelen, im TamS und im Pathos Transport Theater. Auch bei den Salzburger Festspielen und der Biennale di Venezia stand sie auf der Bühne.

Christiane Mudra arbeitete mit **Regisseuren** wie Calixto Bieito, Brigitte Landes, Rolf Hochhut, Holger Schultze, Heinz Trixner, Christoph Roos, Matti Wien, Robert Castle, Virginia Preston u.v.a.

Im Fernsehen war sie zuletzt in Dominik Grafs „Im Angesicht des Verbrechens“ (Grimme Preis 2010) zu sehen und stand 2011 für den Kinofilm „Roulette“ vor der Kamera.

Außerdem ist sie Ensemblemitglied von Tatwort Improvisationstheater München, unterrichtet und coacht und war immer wieder als Regie- und Produktionsassistentin für Künstler wie Romeo Castellucci, Giorgio Barberio Corsetti, Giorgio Battistelli, Cesc Gelabert, Nacho Duato, Pippo Debono, Claudio Abbado u.a. tätig.

Christiane Mudra arbeitete bei der **Biennale di Venezia** in mehreren Blöcken mit Thomas Ostermeier, Calixto Bieito, Neil La Bute und Rimini Protokoll und war dort im Oktober 2011 als Richard III. in „I sette peccati“ unter der Regie von Calixto Bieito zu sehen.

2012 war sie mit dem Kollektiv "The Moors of Venice" als Artist in Residence bei der Biennale di Venezia zu Gast.

Nach mehreren Performances und Stückentwicklungen in München (Import Export) und Berlin (Brotfabrik, Sophiensaele) wurde im September 2012 ihr dokumentarisches Stück (Text und Regie) **"inSIGHT?"**, das sich mit den Ereignissen in Syrien auseinandersetzt am I- camp, München uraufgeführt.

Die Folgeproduktion **„youTurn“** (Debutförderung der LH München), ein auf Interviews mit Zeugen basierendes Überwachungsexperiment im öffentlichen Raum, wird im Oktober 2013 in München uraufgeführt.

Carla Garcia Reyes (Regieassistenz)

*1987 in Barcelona

Nach einer Schauspielausbildung am Institut del Teatre de Barcelona, absolvierte sie einen Postgraduate Studiengang in Zeitgenössischer Dramaturgie bei Eòlia Estudis de Teatre de Barcelona. Sie nahm an Master Classes mit She She Pop (UdK Berlin), Calixto Bieito (Biennale di Venezia) und an einem Shakespeare Training (Globe Theatre, London) teil und spielte bei der Biennale di Venezia sowie an den Theatern Porta 4 und Teatre Poliorama in Barcelona.

Ausserdem arbeitet Carla Garcia als Autorin und Übersetzerin; sie lebt inzwischen in Berlin.

outLook. voices from syria

Ein Perspektivwechsel von Christiane Mudra

Uraufführung: 5. November 2013, 20:30 Uhr

Weitere Vorstellungen: 6. / 7. November 2013

i-camp/neues theater münchen

TEAM & DARSTELLER

Rania Mleih (Darstellerin)

* 1983 in Damaskus

Rania Mleih studierte arabische Literatur an der Universität Damaskus und Theater am Higher Institute of Performing Arts, Damaskus.

Sie nahm mit einem Stipendium des Goethe Instituts am internationalen Forum des Theatertreffens teil und arbeitete in Syrien als Dramaturgin, als Autorin für TV- Drehbücher und Theaterstücke, als Übersetzerin auf diversen Festivals und inszenierte eigene Stücke, u.a. am National Theatre Damascus.

2010 spielte sie in „Bist Du noch da?“, einer in München aufgeführten Produktion von Hunger und Seide. 2011 begleitete sie Tim Supple's Produktion „One Thousand and One Nights“ als Stage Managerin und Übersetzerin nach Toronto und auf das Edinburgh Festival.

2012 spielte sie bereits in „inSight?“ und zeigte anschliessend im Theater Kosmos in Wien eine Installation, in der sie den syrischen Konflikt thematisiert.

Kostis Kallivretakis (Darsteller)

* 1969 in Athen

Nach einem Chemie- und einem Schauspielstudium spielte er in zahlreichen klassischen und zeitgenössischen Produktionen am Nationaltheater Athen, bei der Onassis Foundation sowie an diversen Theatern in Athen, Thessaloniki, Ioannina, Larissa, Khythira, dem Athener Theater Festival und bei der Amnesty International Theatre Group.

Er nahm an Master Classes mit Lilo Baur und Thomas Ostermeier teil und war 2012 mit dem Kollektiv „The Moors of Venice“ als Artist in Residence bei der Biennale di Venezia zu Gast.

Auch in zahlreichen Kino- und Fernsehproduktionen war er zu sehen und arbeitet seit 11 Jahren als professioneller Bühnenfotograf.

2013 spielte er in der griechisch- deutschen Produktion „Telemachos- Should I stay or should I go“ am Ballhaus Naunynstrasse, Berlin, das in Athen, am Staatstheater Karlsruhe und am Theater Heidelberg gastierte und danach am Heimathafen Neukölln in „Und jetzt bitte in die Kamera“ von dem syrischen Dramatiker Mohammed Al Attar.

Steffen Nowak (Darsteller)

*1975 im Allgäu

Steffen Nowak absolvierte nach dem Abitur eine vierjährige Schauspielausbildung an der Athanor Akademie für darstellende Kunst in Burghausen.

Nach seinem zweijährigen Erstengagement an der Landesbühne Bruchsal, lernte er weitere Schauspieltechniken bei den Acting Corps und Eugene Buica in Los Angeles.

Nach seiner Rückkehr 2004 nach München gastierte er immer wieder bei den Festspielen Heppenheim, am Schlosstheater Maßbach und am Kleinen Theater Landshut.

Die langjährige Zusammenarbeit mit dem Theater „Elysium- Theatre between two continents“ ließ ihn u.a. zwei Produktionen in englischer Sprache an der Carnegie Weill Recital Hall in New York spielen. Über die Jahre trat Steffen Nowak in TV-Serien wie Soko 5113, Sternenfänger, Forsthaus Falkenau auf. Seit acht Jahren arbeitet er als Schauspielcoach für die Serien „Sturm der Liebe“, „Lotta“ oder „Herzflimmern“ und gab im März 2013 sein Regiedebüt in der ARD Serie „Sturm der Liebe“.

outLook. voices from syria

Ein Perspektivwechsel von Christiane Mudra

Uraufführung: 5. November 2013, 20:30 Uhr
Weitere Vorstellungen: 6. / 7. November 2013

i-camp/neues theater münchen

BILDMATERIAL



„outLook. voices from syria“. Bildnachweis (alle): Reinhard Oefele



outLook. voices from syria

Ein Perspektivwechsel von Christiane Mudra

Uraufführung: 5. November 2013, 20:30 Uhr
Weitere Vorstellungen: 6. / 7. November 2013

i-camp/neues theater münchen

BILDMATERIAL



„outLook. voices from syria.“: Bildnachweis (alle): Reinhard Oefele

outLook. voices from syria

Ein Perspektivwechsel von Christiane Mudra

Uraufführung: 5. November 2013, 20:30 Uhr

Weitere Vorstellungen: 6. / 7. November 2013

i-camp/neues theater münchen

courage_loading

Eine neue Reihe von Bühnenprojekten am i-camp in München

Wir leben in Zeiten vielfältiger, teils neuer oder neu entdeckter weltweiter Widerständigkeiten. Das Bewusstsein der gefühlten oder tatsächlichen Ohnmacht, sowohl von Individuen als auch ganzen Völkern angesichts alter und neuer, nicht selbst gewählter Zwangssysteme setzt neue Kräfte frei. Der aktive Wille nach Veränderung bricht sich Bahn und treibt die Menschen vielerorts auf die Straßen.

In der neuen Reihe „courage_loading“ werden am i-camp in München Produktionen präsentiert, die sich mit dem aktuellen, globalen Tagesgeschehen auseinandersetzen. Derzeit sind das insbesondere Produktionen die sich thematisch auf die weltweiten Aufstände, insbesondere auf den „Arabischen Frühling“ und dessen Auswirkungen beziehen.

Die Produktionen sind stilistisch so unterschiedlich wie ihre Macher. Dennoch haben sie zwei wichtige Gemeinsamkeiten. Sie setzen sich mit der Frage auseinander was die Ereignisse, die sie thematisieren mit uns hier in Deutschland zu tun haben. Und sie suchen nach einer künstlerischen Übersetzung von realem Material auf die Bühne.

Auf andere Weise als gefilmte Dokumentationen oder geschriebene Texte bietet das Theater in seiner Unmittelbarkeit verschiedene Möglichkeiten, aktuelles „dramatisches Material“ erlebbar zu machen. Der reale Theaterraum im Hier und Jetzt, die Präsenz von Menschen auf der Bühne und die Kommunikation mit dem Publikum kann eine ganz direkte und andere Auseinandersetzung schaffen.

DAS PROGRAMM

In der Behandlung von tagesaktuellen Themen ist es nicht möglich einen Jahresspielplan zu entwerfen, denn sie ändern sich ständig. Mit dem Ansatz diese Auseinandersetzung immer wieder neu zu versuchen, gibt das i-camp alle paar Monate ein neues Programm mit einem oder mehreren neuen Produktionen zu „courage_loading“ heraus.

PRODUKTIONEN

inSight?	Schwerpunkt: Syrien. Regie: Christiane Mudra. Premiere: 20. - 22.09.2012
wo ist meine stimme	Schwerpunkt: Iran. Regie: Ana Zirner. Premiere: 5. - 7.11.2012. Wiederaufnahme: 19. / 20.02.2013
Oreste en moi	Schwerpunkt: Kongo. Gastspiel Studio de Trois Yeux. München-Premiere: 13. / 14.07.2013
yoUturn	Schwerpunkt: Personenüberwachung. Regie: Christiane Mudra. Premiere: 9. - 17.10.2013
outLook	Schwerpunkt: Syrien. Regie: Christiane Mudra. Teil II von inSIGHT (2012): 5. - 7.11.2013
Zerstörung für Anfänger #1	Schwerpunkt: Arabische Revolution. Choreografie: Mey Sefan, Adham Hafez. 7./8.12.2013

outLook. voices from syria

Ein Perspektivwechsel von Christiane Mudra

Uraufführung: 5. November 2013, 20:30 Uhr

Weitere Vorstellungen: 6. / 7. November 2013

i-camp/neues theater münchen

SERVICE

Theater:

i-camp/neues theater münchen
Entenbachstr. 37, 81541 München
Tel: +49 / 89 / 65 00 00
Fax: +49 / 89 / 65 43 25
info@i-camp.de

Leitung:

Theaterverein München e.V., vertreten durch Robert Hofmann, Manfred Killer, Rudolf Pöller

Karten:

- Auf www.i-camp.de
- An der Abendkasse an Spieltagen ab 20 Uhr (nach Verfügbarkeit)
- Telefonisch unter +49 / 89 / 65 00 00 (AB)
- Per E-Mail unter tickets@i-camp.de

Reservierte Karten sind bis spätestens 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn abzuholen.

Wir bitten um Verständnis, dass nicht rechtzeitig abgeholte Karten in den freien Verkauf gelangen.

Preise & Ermäßigungen

€ 16.- / ermäßigt € 10.-

Pressekontakt

i-camp/neues theater münchen
Ulrich Stefan Knoll / Knoll PR Kommunikation Architektur + Kultur
+49 / 8161 / 23 23 90
knoll@i-camp.de

Pressefotodownload unter

<http://www.i-camp.de>

Bildmaterial finden Sie online im Spielplan, jeweils der Veranstaltung zugeordnet

News und Informationen zum i-camp/neues theater münchen

Registrieren Sie sich auf www.i-camp.de für den E-Mail-Newsletter und Sie erhalten regelmäßig Infos aus dem i-camp.

i-camp/neues theater münchen ist eine Infrastrukturmaßnahme der Landeshauptstadt München und wird aus Mitteln des Kulturreferats München gefördert.